
Modulhandbuch

Zertifikat Interreligiöse Mediation

Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät

Sommersemester 2020

Übersicht nach Modulgruppen

1) ZIM

ETH-1001: ZIM - Grundlagen interreligiöser Bildung und Mediation (Basismodul) (8 ECTS/LP) *	3
ETH-1002: ZIM - Religionswissenschaftliche Grundlagen (Aufbaumodul) (12 ECTS/LP) *	4
ETH-1003: ZIM - Vertiefende Perspektiven interreligiöser Bildung (Vertiefungsmodul) (10 ECTS/LP) *	6

Modul ETH-1001: ZIM - Grundlagen interreligiöser Bildung und Mediation (Basismodul)		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath		
Bemerkung: Es müssen alle drei Modulteile belegt werden.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Grundlagen interreligiöser Friedenspädagogik und Mediation Lehrformen: Vorlesung, Seminar Sprache: Deutsch
Modulteil: Religion im Plural (Praxisprojekt Lernwerkstatt) Lehrformen: Projektseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Lernwerkstatt – Feste im Lebenslauf interreligiös (Seminar) Lernwerkstätten sind an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis angesiedelt. Religionspädagogische Theorien werden hier auf konkrete Praxisfelder hin konkretisiert; die praktische Umsetzung und Umsetzbarkeit wird wiederum theoriegestützt reflektiert. Dies dient der Entfaltung und Weiterentwicklung einer eigenen didaktischen Kompetenz, die eine Schlüsselqualifikation für das berufsprufessionelle Handeln darstellt. In diesem Seminar werden Lernmaterialien zum interreligiös relevanten Thema „Feste im Lebenslauf“ religionsdidaktisch und –methodisch erarbeitet und damit Bausteine zum Aufbau der Lernwerkstatt und für die unterrichtliche Praxis zur Verfügung gestellt. Intendiert ist damit ein Theorie-Praxis-Transfer, der innovative Lernformen der Religionsdidaktik in den Mittelpunkt stellt, um schülerorientiert die Praxistauglichkeit von Lernmaterialien zur Interreligiosität zu prüfen und zu optimieren. ... (weiter siehe Digicampus)
Modulteil: Interreligiöses Lernen am Lernort Schule Lehrformen: Vorlesung, Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester

Prüfung Modulprüfung Hausarbeit/Seminararbeit

Modul ETH-1002: ZIM - Religionswissenschaftliche Grundlagen (Aufbaumodul)		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath		
Bemerkung: Es müssen alle drei Modulteile belegt werden.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Einführung in den Islam und dialogisches Lernen****Lehrformen:** Seminar**Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Religionspädagogische Einführung in den Islam (Seminar)**

Durch aktuelle Ereignisse ist der Islam immer mehr in den öffentlichen Diskurs gerückt. Medienbeiträge zeigen oft nur einen aktuellen spezifischen Moment aus den vielen Kontexten des Islams bzw. der Muslime. Doch was sind die Grundlagen dieser Religion? Wie sieht die Glaubenspraxis der Muslime aus? Welche Bedeutung kommt dem Koran als Fundament zu? Wie leben Muslime in Europa und wie gestaltet sich die Normierung dieser Religion bis in die Gegenwart hinein? Diese und weitere Fragen werden den Inhalt des Seminars bestimmen. Neben Grundkenntnissen und den historischen und theologischen Grundlagen der Religion zielt das Seminar darauf ab, den TeilnehmerInnen einen vertieften Einblick in die Lebenswirklichkeit von Muslimen im europäischen Kontext zu ermöglichen sowie geschichtliche Sachverhalte immer wieder für ihre Gegenwartsbedeutung transparent werden zu lassen. Von den SeminarteilnehmerInnen wird die Übernahme von Referaten zu spezifischen Schwerpunkten der jeweiligen Sitzungen erwartet
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Einführung in das Judentum und dialogisches Lernen**Lehrformen:** Seminar**Sprache:** Deutsch**Angebotshäufigkeit:** jedes Wintersemester**Modulteil: Einführung in das Christentum und dialogisches Lernen****Lehrformen:** Seminar**Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Konfessionskunde (Vorlesung)**

Dogmatisch gibt es nur die »eine heilige, katholische und apostolische Kirche« (so das Nicäno-Konstantinopolitanische Glaubensbekenntnis). Dennoch hat es eine umfassende organisatorische Einheit der Kirche nie gegeben. Im Gegenteil hat sich in der Christentumsgeschichte eine Vielzahl von unterschiedlichen Erscheinungsformen sozial gelebten christlichen Glaubens ausdifferenziert; seit der Neuzeit spricht man von »Konfessionen«. Weltweit, aber auch in Deutschland, ist die konfessionelle Pluralität immer deutlicher sichtbar. Ihre Kenntnis ist deshalb ein wichtiges Moment theologischer Bildung. Die Vorlesung wird einsetzen mit der theologischen Frage, wie sich geglaubte Einheit und gelebte Vielfalt zueinander verhalten. Daraufhin sollen die wichtigsten Konfessionen bzw. Konfessionsfamilien vorgestellt werden: die orthodoxen Kirchen (samt

den altorientalischen Kirchen), die römisch-katholische Kirche, die unterschiedlichen aus der Reformation hervorgegangenen Kirchen (u.a. lutherisch, refor
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulprüfung

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul ETH-1003: ZIM - Vertiefende Perspektiven interreligiöser Bildung (Vertiefungsmodul)		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath		
Bemerkung: Im Vertiefungsmodul ETH-1003 müssen mindestens zwei Modulteile belegt werden. Dabei muss eine Veranstaltung aus den Modulteilern 1. oder 2. sein. Eine zweite Veranstaltung muss aus den Modulteilern 3.-7. sein.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: (Früh-)Kindliche interreligiöse Bildung Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch		
Modulteil: Interreligiöse Bildung im Jugendalter Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Interreligiöse Bildung im Jugendalter (MS/ RS/GYM/Master of Educ./ Zertifikat Interreligiöse Mediation) (Seminar) Interreligiöser Bildung widmen wir uns auf vielfältige Weise (z.B. entwicklungspsychologische Voraussetzungen, didaktisch-methodische Konkretisierungen, Umgang mit Konflikten). Auf einer Exkursion zu einer Moschee werden wir an Unterweisungsstunden in muslimischer Bildung von Jugendlichen im Kontext der Moschee teilhaben und diese auswerten. Sekten und neue religiöse Bewegungen als Gegenstand des RU (Seminar) In der heutigen Zeit der Pluralisierung und Globalisierung stellt es besonders für Jugendliche eine große Schwierigkeit dar, in der unüberschaubaren Gesellschaft Orientierung, Halt und ihre Identität zu finden. Die gesuchte Geborgenheit und Gemeinschaft wird dabei von einer Vielzahl verschiedener religiöser Bewegungen in Aussicht gestellt, eine Teilnahme an diesen mündet dabei jedoch oftmals in emotionaler Abhängigkeit und finanzieller Ausbeutung. Um Jugendliche vor solchen schädlichen religiösen Bewegungen zu bewahren, ist deren Thematisierung im Religionsunterricht von großer Bedeutung. Dies erfordert Kenntnis über prominente und gegenwärtig agierende neue religiöse Gemeinschaften sowie über deren Organisation und Wirkungsweise. Innerhalb des Seminars erfolgt eine allgemeine Annäherung an den Themenkomplex neuer religiöser Gemeinschaften sowie die Widmung der Fragen nach der Definition von „Sekten“, deren Charakteristika und Organisationsstrukturen sowie Werbemethoden, Lebenshilfeangebote ... (weiter siehe Digicampus)		
Modulteil: Schriftverständnis und Umgang mit Tora, Bibel und Koran Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Das Alte Testament - Brücke zwischen Juden und Christen - Teil III+IV (Vorlesung)		

Dem Alten Testament kommt für christliches und jüdisches Selbstverständnis wie für den Dialog zwischen Juden und Christen eine besondere Bedeutung zu. Die Vorlesung will einen Beitrag leisten, um das Judentum von seiner biblischen Wurzel her besser zu verstehen und das Interesse für den jüdisch-christlichen Dialog zu wecken. Schwerpunkte der Vorlesung dieses Semesters sind: Teil III: Lebensstationen (Beschneidung, Eheschließung, Tod und Begräbnis) und Bräuche im Judentum. Dabei stellt sich die Frage nach den biblischen Wurzeln des jüdischen Brauchtums. Zugleich gilt es, jüdische Lebensentwürfe mit der christlichen Deutung des Lebens als Glaubensweg zu vergleichen (Taufe, Eucharistie, Firmung / Konfirmation, Eheschließung, Krankensalbung und Beerdigung). Teil IV: Die jüdischen Schriften. Neben der schriftlichen Tora hat Gott dem Mose am Sinai auch die mündliche Tora mitgeteilt. Was verbirgt sich dahinter? Die Vorlesung gibt einen Einblick in den Reichtum der jüdischen Literatur. Sollte ... (weiter siehe Digicampus)

Hermeneutik und wissenschaftliche Auslegung alttestamentlicher Texte (Seminar)

Das Seminar vermittelt in einem ersten Teil Grundlagen zum Verständnis und zur Auslegung alttestamentlicher Texte aus christlicher Perspektive. Anhand ausgewählter Textbeispiele werden die Schritte der sogenannten Historisch-Kritischen Methode eingeübt. Darüber hinaus geht es darum, ein hermeneutisches Problembewusstsein zu entwickeln. In einem zweiten Teil weitet das Seminar die Perspektive. Neben der Schriftauslegung im Christentum werden auch das Verständnis und die Auslegung der HI. Schrift im Judentum und im Islam thematisiert. Das Seminar richtet sich speziell an Lehramtsstudierende und kann des Weiteren für das Zertifikat „Interreligiöse Mediation“ eingebracht werden. Die Veranstaltung kann im Freien Bereich (LPO 2012) für alle Lehramtsstudiengänge - mit Ausnahme des Lehramtes "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) eingebracht werden. Eine Anerkennung für das Lehramt "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) is ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Theologische Aspekte interreligiöser Bildung

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

Modulteil: Ethische Aspekte interreligiöser Bildung

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Ethische und konflikttheoretische Aspekte Zivilen Ungehorsams: interdisziplinäres MA-Seminar (Seminar)

In diesem interdisziplinären MA-Seminar (Konfliktforschung und Theologie/Ethik) wird "Ziviler Ungehorsam" als Form des Widerstands bzw. Modus der Konfliktbearbeitung auf seine Formen, Begründungen, Legitimationen und Kritik hin untersucht. Zentrale Texte aus der Geschichte und aktuelle Debatten-Beiträge zum Thema werden dazu erarbeitet, besprochen, verglichen und kontextualisiert. Diskutiert und interdisziplinär betrachtet werden die Grenzziehungen zu anderen Formen politischen Opponierens entlang ethischer Überzeugungen. Dabei wird auch das Gespräch gesucht mit entsprechenden Akteuren, etwa aus dem Umfeld der Fridays-for-future-Bewegung und anderen Gruppen. Literatur (Basis-Lektüre, zur Anschaffung dringend empfohlen): Braune, Andreas (Hrsg): Ziviler Ungehorsam. Texte von Thoreau bis Occupy, Stuttgart: Reclam 2017 (14,80 €) Pflichtlektüre (VOR der ersten Sitzung am 23. April 2020): Pabst (2012) und Thoreau (1849)(siehe "Dateien" - Pflichtlektüre-Ordner) Diese Veranstaltung kann im MA ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Interreligiöse Mediation und Sprache

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

Modulteil: Juristische Aspekte interreligiöser Bildung

Lehrformen: Vorlesung, Seminar

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulprüfung

Hausarbeit/Seminararbeit